

Hamburg gewährt im Wettbewerb um gutes Personal in Zukunft jedem Beamten einen Dienstwagen

Beitrag von „Mikael“ vom 9. Mai 2019 21:56

Leider nur ein Scherz, Dienstwagen bleiben der "gnadenlosen", "ausbeuterischen" und "freien" Wirtschaft vorbehalten. Aber für "Dienstfahrräder", selbstverständlich vom Beamten in Form einer Leasingrate (immerhin steuerlich absetzbar) selber zu bezahlen, reicht es dann doch:

Zitat

Dienstfahrräder für Beamte

Mit dem Rad zur Arbeit. So hat die rot-grüne Koalition im Hamburger Rathaus ihren Bürgerschaftsantrag überschrieben. Das sogenannte Job-Rad für die Staatsdiener soll demnach ein weiterer Schritt zur Förderung des Radverkehrs in der Hansestadt sein, wie das "Hamburger Abendblatt" berichtet. Außerdem werde die Stadt Hamburg dadurch als Arbeitgeber attraktiver, so die Hoffnung von SPD und Grünen.

...

Für die städtischen Angestellten soll das Angebot nicht gelten. Hier waren offenbar die Gewerkschaften dagegen.

<https://www.ndr.de/nachrichten/ha...,jobrad100.html>

Die Gewerkschaften waren bei den Angestellten dagegen? 🤔 Ist doch voll öko und gesellschaftlich korrekt. Haben die wirklich auch die GEWerkenschaft befragt? Oder doch eher die "echten" Gewerkschaften?

Gruß !

Beitrag von „Lisam“ vom 10. Mai 2019 05:43

Der Beitrag ist u.a. in seiner Wortwahl so doof, da fällt einem gar nichts anderes ein als Schulterzucken und Weiterscrollen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Mai 2019 07:22

<https://www.lehrerforen.de/thread/49730-hamburg-gew%C3%A4hrt-im-wettbewerb-um-gutes-personal-in-zukunft-jedem-beamten-einen-d/>

Auch ein Fahrrad ist ein Fortbewegungsmittel. Und innerhalb von Hamburg sicherlich die bessere Wahl als das Auto. Von daher kann ich die Häme nicht verstehen.

Im Gegenteil, genauso wie die Wahl PKV/GKV finde ich es gut. Denn Job-Rad ist eben nicht fürs Beamtentum und das finde ich sehr schade.

Hoffe NRW nimmt vieles davon auch mal auf irgendwann.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 10. Mai 2019 07:24

Dienstfahräder sind ganz sicherlich eine gute Sache - aber ob das den Beruf tatsächlich attraktiver macht? 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Mai 2019 07:40

Zitat von Kiggie

Auch ein Fahrrad ist ein Fortbewegungsmittel. Und innerhalb von Hamburg sicherlich die bessere Wahl als das Auto. Von daher kann ich die Häme nicht verstehen.

Kommt drauf an wo Du in Hamburg wohnst. Da gibt es auch Gegenden in der Elbmarsch im Bundesland Hamburg, da brauchst mit dem Fahrrad über eine Stunde, mit dem ÖPNV 2,5 Stunden bis ins Zentrum. Würde ich dort wohnen, ich würde das Dienstfahrrad auch ablehnen, weil ich eh schon ein Fahrrad besitze und keinen Bock habe den geldwerten Vorteil eines überflüssigen Fahrrads noch versteuern zu müssen. Außerdem bekommen die Kollegen die Fahrräder nicht kostenlos zur Verfügung gestellt sondern sollen sie leasen.

Ganz nebenbei: Die reden da in der Presse irgendwo von 40.000 Rädern. Bei so einem Volumen muß dann der Auftrag europaweit ausgeschrieben und der billigste (Ich sage ausdrücklich "billigste" und nicht "günstigste"!) Anbieter genommen werden. Was dabei raus kommt, sehen wir doch alle in unseren Schulgebäuden. Gerade saniert schon wieder kaputt. Murks an allen Ecken und Enden. Ich wette, daß die Fahrräder, die es da geben soll, von schlechterer Qualität sind als die Dinger, die im Baumarkt verhökert werden.

--> Das ist doch nur wieder eine Schnapsidee, um die Gehaltszahlungen an die Kollegen zu kürzen und nachher in der Presse Empörung vorzuspielen, wenn praktisch niemand das Fahrrad haben will.

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Mai 2019 09:04

[Zitat von plattyplus](#)

Kommt drauf an wo Du in Hamburg wohnst. Da gibt es auch Gegenden in der Elbmarsch im Bundesland Hamburg, da brauchst mit dem Fahrrad über eine Stunde, mit dem ÖPNV 2,5 Stunden bis ins Zentrum.

Man kann durchaus auch Fahrrad und Auto oder Fahrrad und Bahn kombinieren. Aber das ist ansonsten ein anderes Thema.

Würde ich dort wohnen, ich würde das Dienstfahrrad auch ablehnen, weil ich eh schon ein Fahrrad besitze und keinen Bock habe den geldwerten Vorteil eines überflüssigen Fahrrads noch versteuern zu müssen. Außerdem bekommen die Kollegen die Fahrräder nicht kostenlos zur Verfügung gestellt sondern sollen sie leasen.

Nein, echt? Hätte ich jetzt nicht gedacht. Die in der Wirtschaft bekommen es ja alle so.
(Achtung Ironie)

Ganz nebenbei: Die reden da in der Presse irgendwo von 40.000 Rädern. Bei so einem Volumen muß dann der Auftrag europaweit ausgeschrieben und der billigste (Ich sage ausdrücklich "billigste" und nicht "günstigste"!) Anbieter genommen werden. Was dabei raus kommt, sehen wir doch alle in unseren Schulgebäuden. Gerade saniert schon wieder kaputt. Murks an allen Ecken und Enden. Ich wette, daß die Fahrräder, die es da geben soll, von schlechterer Qualität sind als die Dinger, die im Baumarkt verhökert werden.

--> Das ist doch nur wieder eine Schnapsidee, um die Gehaltszahlungen an die Kollegen zu kürzen und nachher in der Presse Empörung vorzuspielen, wenn praktisch niemand das Fahrrad haben will.

Alles anzeigen

Für Job-Rad gibt es ja bestimmte Anbieter, klar da werden Verträge geschlossen, aber da werden keine Fahrräder gekauft.

Genauso wie beim Auto-Leasing ja auch.

Das heißt ich habe dann immer noch die Entscheidung, ob ich eins nehme oder nicht. Schlechter als Baumarkt geht kaum behaupte ich mal.

Ich halte viel von Job-Rad. Ich kenne sehr viele die auf diese Weise keinen Zweitwagen im Haushalt haben sondern zum Beispiel ein Lastenrad. Gerade mit E-Antrieb auch eine größere Investition, was durch das Leasen besser gestemmt werden kann.

Aber es gibt eh User hier, die in allem das Schlechte sehen.

Ich meine ein anderes Bundesland, muss nur mal schauen welches, hat das mit dem Job-Rad für Beamte auch schon eingeführt.

Beitrag von „Xiam“ vom 12. Mai 2019 15:09

Also, ich werde mir das zumindest mal durch den Kopf gehen lassen.

[Zitat von plattyplus](#)

Da gibt es auch Gegenden in der Elbmarsch im Bundesland Hamburg, da brauchst mit dem Fahrrad über eine Stunde, mit dem ÖPNV 2,5 Stunden bis ins Zentrum.

Ich wohne in der Elbmarsch. Der ÖPNV ist hier alles andere als toll ausgebaut. Aber mit ÖPNV in die City in 2,5 Stunden? Das halte ich für maßlos übertrieben.

Beitrag von „hanuta“ vom 12. Mai 2019 16:53

Die GEWerkschaft ist gegen das „Dienstrad“ , weil die Rechnung nicht aufgeht.

Das Geld, was man „spart“, fällt ja nicht vom Himmel.
Gewinner ist der Arbeitgeber.